



Rendering © R. Dejaco

Nasch-Werk 3

Neue Produktionsstätte der Locker Konfekt GmbH in Heinfels

Zahlen – Daten – Fakten

**Neues Produktionsgebäude
„Werk 3“ der A. Locker
Konfekt GmbH, Heinfels**

Bauherrschaft:

A. Locker Konfekt GmbH,
Heinfels

Planung und künstlerische

Oberleitung:

Architekt Dr. Ralf Dejaco,
Brixen

Projektleiter:

Arch. DI Christoph Oberhofer

Baubeginn:

2014

Fertigstellung:

2015

Projekt-Partner

- Elpo GmbH technics for energy, ITA-Bruneck
- Horst Idl Metallbau GmbH, Nußdorf-Debant
- Labor Strauss Sicherungsanlagenbau Ges.m.b.H., Wien
- Pellegrini GmbH, ITA-Toblach
- Peneder Holding GmbH, Atzbach
- Schweigkofler GmbH, ITA-Kollmann/Barbian (BZ)
- Steinbacher Dämmstoff GmbH, Erpfendorf
- Triflex GmbH & Co. KG, DEU-Minden

Vielbeschäftigt und variantenreich plant der seit dem Jahre 2000 selbständig in Brixen arbeitende Architekt Dr. Ralf Dejaco in Italien und Österreich Wohn- und Gewerbebauten, Krankenhäuser und Hotelanlagen sowie Verwaltungsgebäude und Hallenbäder. Eines seiner jüngsten Projekte ist der Neubau einer Produktionsstätte in Heinfels (Osttirol), mit der er die bestehende Überbauung des Firmengeländes seines Auftraggebers erfolgreich fortsetzt.

Die langjährige Verbindung zwischen dem Konfekt-Hersteller Locker in Heinfels und dem Architekturbüro Dejaco in Brixen geht auf ein erstes gemeinsames Projekt Ende der 1990er Jahre zurück. Seinerzeit hatte Dejaco für den Osttiroler Betrieb ein Produktionsgebäude („Werk 2“) geplant, an das sich 2009 ein vom selben Architekten entworfener Mehrzweckbau – inklusive Verwaltung – anschloss. Nun folgte mit dem 2014/15 realisierten Bauvorhaben von „Werk 3“ ein drittes gemeinsames Projekt, das jetzt auf dem Firmenareal südlich des Mehrzweckgebäudes und östlich von „Werk 2“ seinen Platz einnimmt. Notwendig geworden war diese Erweiterung infolge des großen geschäftlichen Erfolges des international aufgestellten Lebensmittel- und Süßwarenherstellers.

Werkserweiterung jederzeit möglich

Der neue, auf insgesamt fünf Geschossebenen organisierte Stahlbeton-Massivbau in – zum Wohnbau analoger – Klimahaus A-Qualität präsentiert sich mit einem extensiv begrünten Flachdach und einer wärmegeämmten Putzfassade mit grauem Sockel- und gleichfarbigem Dachabschlussbereich.

Zwischen beiden Farbbändern dominiert eine weiße Kratzputzstruktur, die sich – weiterentwickelt – am Erscheinungsbild des benachbarten „Werk 2“ orientiert. Insgesamt verfügt der Neubau über drei Vollgeschosse (UG, EG, OG) sowie zwei Zwischenebenen, die einzelne Raumbereiche zwischen dem EG und OG sowie über dem OG einnehmen. Erd- und Obergeschoss sind jeweils 6,50 m hoch und mit LKWs befahrbar. Ferner ist das „Werk 2“ mit dem L-förmig konfigurierten neuen „Werk 3“ auf der oberen Ebene durch eine Brücke verbunden. Beim Innenausbau kamen massive Holzwände zum Einsatz. Falls später erforderlich, kann „Werk 3“ jederzeit aufgestockt und erweitert werden.



Rendering © R. Dejaco



Rendering © R. Dejaco



Rendering © R. Dejaco



Rendering © R. Dejaco

Architekt

■ Dr. Ralf Dejaco



Rendering © R. Dejaco



Rendering © R. Dejaco



Rendering © R. Dejaco



Rendering © R. Dejaco



Rendering © R. Dejaco

Funktionale innere Gebäudestruktur

Die Haupteinschließung des Neubaus erfolgt über das Untergeschoss. Hier sind eine Tiefgarage mit etwa 120 Stellplätzen, sechs Umkleiden für die Mitarbeiter, Lagerflächen sowie die Haustechnik angeordnet. Die beiden darüber liegenden Vollgeschosse sind strukturell gleich aufgebaut. Hier ist der Produktionsbereich durch einen zentralen Gang vom Servicebereich getrennt. Am Gang selbst sind insgesamt sechs Kerne angeordnet, welche die Stieghäuser und Aufzugsanlagen aufnehmen.

Der Startpunkt der Produktionskette liegt – mit der Rohstoffanlieferung und den Silos – an der Südwestecke des Erdgeschosses. Es folgen die Backöfen, die Verpackung der fertigen Produkte und der Versand. Das Obergeschoss ist wie das EG gegliedert und nimmt die Technik der Produktion auf. Das untere und obere Zwischengeschoss ist Büro-, Aufenthalts- und weiteren Technikräumen vorbehalten. Labors zur Qualitätssicherung kompletieren hier das Raumprogramm. *ufo*